



Netzwerk-Akademie
Körper, Geist & Seele e.V.

Newsletter

02-24



*Das ist unmöglich!, sagt die Angst. Zuviel Risiko! , sagt die Erfahrung.
Macht keinen Sinn!, sagt der Zweifel. Versuchs! , flüstert das Herz...
Verfasser unbekannt*

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

„auf dein Herz hören!“ So vielen Menschen fällt es unendlich schwer, auf ihr Herz zu hören. Innezuhalten, zu lauschen und der Botschaft ihres Herzens gewahr zu werden. Mich beschäftigt die Frage „wie kann es mir gelingen, die Menschen noch mehr davon begeistern, auf ihr Herz zu hören?“





Gestern Abend erlebte ich eine Gastwirtin in meinem Alter. Carola steht seit über 40 Jahren in der Küche und hinterm Tresen. Erst am Sonntag 130 Gäste. Die kleine Dorfwirtschaft ist beliebt. Es gibt Bio-Galloway aus eigener Zucht. Carola hinkt an meinen Tisch. Sie kann ohne Krücke kaum noch gehen. Ich habe solche Schmerzen, sagt sie und nimmt die Bestellung auf. Acht 800-er Ibu nimmt sie täglich. Ohne die hält sie es nicht aus. Und auch die helfen nicht wirklich. Ich frage Carola, gefällt ihnen das? Sie: nein. Was würden sie denn gerne machen, von Herzen gerne? Hm, das weiß sie nicht. Sie habe das immer schon so gemacht. Und die Schmerzen gehen eh nicht weg. Und was wäre, wenn doch? Da gibt es Wege. Und dieser Weg führt durch ihr Herz. Gönnen Sie sich jeden Tag 20 Minuten Bewegung. Gleich hinter ihrer Mutterkuhwiese sind Seniorengerechte Fitnessgeräte aufgestellt. Fahren Sie dort hin und nehmen Sie sich 20 Minuten für sich, nur für sich. Und lauschen Sie, was Ihr Herz Ihnen erzählt. Ich kann es Ihnen nicht versprechen, doch wahrscheinlich werden Sie keine OP brauchen. Ob sie es schafft?

Im zweiten Newsletter des Jahres finden sich zwei Beiträge zu Glyphosat von Monika Möller und zu Polypharmazie von Dr. med. Claus Daumann sowie zahlreiche Veranstaltungshinweise und Vorträge zur Erweiterung unseres Wissens und Wohlbefindens.

Hör auf dein Herz!

Herzlich,
Eure Ute K. Vieting

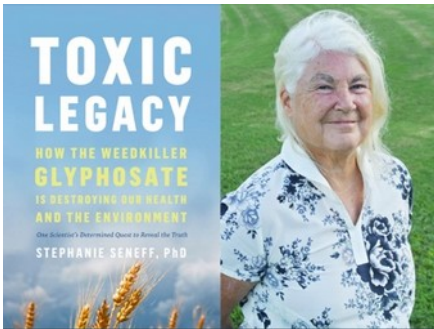
Themenübersicht

-  Gedanken zu Glyphosat – Teil 1, Monika Möller, Bad Lear
-  Wie wird die Wissenschaft wieder wahrhaftig?, Dr. med. Claus Daumann, Oettingen
-  Termine
-  Fachtagung der Netzwerk-Akademie 2024 – Zusammenfassung, Ute K. Vieting



Glyphosat – the weed killer - Teil 1

Monika Möller, Bad Lear



2022 erschien das Buch Glyphosat – the weed killer von Stephanie Seneff. Sie ist Senior Research Scientist am Massachusetts Institute of Technology, einer der angesehensten Universitäten der USA. Daneben hat sie den Bachelor of Sciences in Biophysik, Master und Engineer's degree sowie den PhD als Elektroingenieur und Computer Wissenschaftler inne.

Seit 2007 untersuchte sie Umweltfaktoren, die den Anstieg von Autismus bei amerikanischen Kindern erklärte. 2012 stieß sie auf einen Vortrag von Dr. Don Huber von der Purdue University über Glyphosat, der ihr Interesse für diese Chemikalie weckte.

Glyphosat ist der aktive Inhaltsstoff im Herbizid Roundup, der als bedenkenlos für die menschliche Gesundheit erachtet wurde. Es wurde 1968 durch Monsanto als Herbizid für die Landwirtschaft patentiert und seit Mitte der 1970er Jahre als Roundup verkauft. Mittlerweile kommt Glyphosat überall in der Nahrungskette vor. Auch durch eine Ernährung mit biologischen Nahrungsmitteln ist es nicht möglich, Glyphosat vollends zu entgehen.

Die Wirkungen von Glyphosat auf den Menschen sind vielfältig

Stephanie Seneff fand eine enge Korrelation zwischen der Zunahme neurologischer, autoimmuner, onkologischer und metabolischer Erkrankungen und der zunehmenden Anwendung von Glyphosat. In einer Studie konnte ein Zusammenhang zwischen der zunehmenden Anwendung von Glyphosat und der Zunahme von Leber-, Nieren-, Blasen-, Schilddrüsenkrebskrankungen sowie zunehmendem Bluthochdruck, Schlaganfällen, Diabetes, entzündlicher Darmerkrankungen, senile Demenz, Alzheimer-Erkrankung als auch der Parkinsonerkrankung hergestellt werden.

Der toxische Hauptmechanismus von Glyphosat betrifft einen metabolischen Weg in Pflanzenzellen, den Shikimate-Weg, der auch in Zellen unseres Darmmikrobioms vorkommt und die Proteinsynthese beeinträchtigt.

Glyphosat greift in den Phosphathaushalt ein

Glyphosat kann das Wachstum von Cyanobakterien, der giftigen Blaualge, fördern, denen es als Phosphatquelle dient. Durch Chelatbildung wird die Aufnahme von essentiellen Mineralien wie Zink, Kupfer, Mangan, Magnesium, Kobalt und Eisen aus dem Boden unterbrochen, die somit den Pflanzen und nachfolgenden Gliedern der Nahrungskette nicht zur Verfügung stehen. Lebewesen in der Rhizosphäre, die das Wurzelwerk der Pflanzen umgibt, werden getötet, was zu einem vermehrten Pilzbefall bei Pflanzen führt.

Dennoch: viele der durch Glyphosat verursachten Schäden sind reversibel und wir alle können etwas tun!
Regenerative Techniken können die Welt heilen.

Zum Beispiel: Wenn möglich, kaufe auf lokalen Bauernmärkten oder bei Nahrungsmittelgemeinschaften, pflanze im eigenen Garten an oder

esse zertifiziert organische Nahrungsmittel, die weniger belastet sind.

Menschen, die mehr als 30 verschiedene Pflanzen jede Woche konsumieren, haben die gesündesten Därme.



Wie wird die Wissenschaft wieder wahrhaftig?

Dr. med. Claus Daumann, Oettingen

Für den aktuellen Newsletter habe ich meine Vorträge durchforstet. Auch bei den nicht mehr ganz taufrischen habe ich nachgeschaut. Sind sie im Wesentlichen noch aktuell oder muss ich sie gründlich oder hoffentlich nur leicht aktualisieren? Sind meine Schlussfolgerungen noch richtig oder hat sich Positives getan? Ich habe mir 2 Themen genauer angeschaut und bin erschrocken: in beiden Fällen und zwar

- 🌱 Polypharmazie und
- 🌱 Screening-Programme, hauptsächlich das Brustkrebs- und das Prostatakrebscreening

hatte sich m.E. nichts positiv entwickelt. Handfeste wirtschaftliche und Macht Interessen stehen über wissenschaftlichen Erkenntnissen. Und jetzt? Ganz aktuell kommen dieselben „Player“, Versager (oder



Traurig aber wahr

„Die Irrtümer der Medizin füllen mehr Bände als die ihrer Erkenntnisse.“

Verbrecher?) der Corona-Zeit wieder ans Licht, warnen auf gewohnte Art und Weise. Die Maske kommt erneut zum Vorschein, äußerliches Zeichen des wissenschaftlichen Versagens schlechthin und gutes Zeichen zur Kontrolle der Gläubigkeit an Informationen durch den ÖRR, sogenannte „Qualitätsmedien“. Aber das wollen dank

Dauerberieselung mit Informationen die meisten Menschen gar nicht mehr hören und behaupten nach wie vor, sie verdanken ihr Leben den 3 Impfungen trotz der 3 schweren Covid Infektionen mit bleibenden Schäden. Andere kommen immerhin ins Grübeln.

Wie kommen wir aus diesem Sumpf heraus?

- 🌱 Wir brauchen wieder investigative Medien und kein Staatsfernsehen.
- 🌱 Die Führungsetagen müssen komplett ausgetauscht werden.
- 🌱 Die Verantwortlichen in der Politik müssen sich der Bewertung ihres Tuns stellen und die Konsequenzen tragen.
- 🌱 Die Forschung muss in unabhängige Hände: Wenn die Pharmakonzerne die Milliarden zur Forschung nicht mehr selbst verteilen, sondern in spezielle Institute verlagern müssen, die unabhängiger der Wissenschaft verpflichtet sind, als es RKI und PEI die letzten Jahre waren.

Dann können die Ergebnisse wieder stimmen.

„Artgerechte Menschenmedizin“, das ist das Ziel und nicht Gewinnmaximierung am Patienten!

Die Polypharmazie als riesiges, viel zu wenig beachtetes Problem, habe ich für einen Vortrag auf einer der großen griechischen Inseln bearbeitet und einige gute Ansätze (Israel, Österreich) gefunden. Die Mitglieder erhalten den Vortrag als Anlage zum Newsletter. Aus Deutschland fallen mir wenig positive Beispiele ein. Die Pläne werden immer größer und manche Ärzte haben keine Hemmungen, auch noch das 20-ste Medikament




Netzwerk-Akademie
Körper, Geist & Seele e.V.

aufzuschreiben. Ich wette, dieses Medikament ist notwendig um Nebenwirkungen der 19 bereits eingenommenen aufzufangen. Ob sich die verschiedenen Substanzen in ihrer Wirkung behindern, verstärken oder aufheben, Nebenwirkungen bis hin zum Tod bedingen, wer soll das noch überblicken. Auf jeden Fall gibt es immer wieder Menschen, die moribund vor sich hindämmernd auf die Palliativstation kamen und bei denen folgerichtig alle Medikamente abgesetzt wurden. Nach einem Tag waren sie wach, nach 2 Tagen hatten Sie Appetit und am dritten Tag gingen sie auf ihren eigenen Füßen nach Hause.

Würde die Polypharmazie auf's Abstellgleis gestellt, würde viel Leid verhindert, Milliarden gespart und weinen würden allenfalls die Pharmaindustrie und die Apotheker, auch viele Ärzte sähen weniger Patienten – bei der - auch Polypharmacie bedingten - Überlastung eine win-win- Situation für Arzt und Patient.

Termine

-  Bioenergetisches Testen Workshop in der Praxis Dr. med. vet. Michaela Gambs in Fremdingen



Details unter www.gambs-tierarzt.net/veranstaltungen

Wunderbarer Weise kommen in diesen Zeiten immer mehr Heilpflanzen, Antioxidantien, Algenpräparate, Pilze, Omega 3 Fettsäuren....und vieles mehr, mit ihren positiven Eigenschaften zum Vorschein. Um so hilfreicher kann Bioenergetisches Testen sein, um für sich und sein Umfeld ein Gespür dafür zu entwickeln, was gerade individuell hilfreich sein könnte. Ein Baustein auf dem Weg der zunehmenden Eigenverantwortung und Selbsthilfe insbesondere in der Gesundheitsvorsorge.



Netzwerk-Akademie
Körper, Geist & Seele e.V.

🌿 Dichterlesung am 21.09.24 in Barbara's Heilkräuter Garten in Fremdingen

Buchvorstellung by Kathrin Güntert

"Lesung der etwas anderen Art"

"Der Esel am Abgrund - Ein Buch über artgerechte Menschenhaltung"
+ kleiner Workshop in Persönlichkeitsentwicklung



📅 Samstag, 21.09.2024
🕒 16:00 Uhr – 17:30 Uhr
📍 Kloster-Heilpflanzengarten
Am Kirchberg 17, 86742 Fremdingen

📄 Anmeldung unter:
kg@kl-lifedesign.de
bmberner14@googlemail.com

kostenfrei - definitiv nicht umsonst



Diese Lesung findet bei Barbara Berner im Kloster-Heilpflanzengarten in Fremdingen statt.

🌿 Interaktiver Info-Abend zur Selbstheilung am 24.09.24 in Oettingen

HOLE DIR FREUDE UND GESUNDHEIT ZURÜCK

24. SEPTEMBER '24
19.30 UHR

WO? SCHLOSSSTRASSE 10
86736 OETTINGEN
TREFFPUNKT GANZ-GESUND
VORTRAG UND LIVE ANWENDUNG

PENEM® SELBSTHEILUNG

Mit der PENEM® Selbstheilung wirst du deine Beschwerden nicht nur lindern, sondern auflösen.
Deine Muskeln gehen in Resonanz, entspannen sich, dein Becken kommt in Balance und die Energie ist wieder in den Fluss.



vorher



nachher

NIMM JETZT KONTAKT AUF:

Vieting@ganz-gesund.org
Tel: 0170-93 69 237
UTE VIETING, PENEM® Meisterin



HILF DIR SELBST BEI

RÜCKENSCHMERZEN

EINSCHRÄNKUNG DER
BEWEGLICHKEIT

UNGLEICHGEWICHT

VÖLLIGER ERSCHÖPFUNG





Netzwerk-Akademie
Körper, Geist & Seele e.V.

🌿 Flohmarkt bei Manuela Rössler am 29.09.24

Antiker Hofflohmarkt in Döckingen von 15 bis 20 Uhr in der Kohnhofstraße 4.

Alles in der Scheune unter Dach:

Kaffee, Kuchen und Brotzeit,

Bogenschießen, Honig, Tiernahrung und Selbstgenähtes

🌿 Haar-Seminar am 25.10.24 in Ehingen am Ries mit Manu Rößler und Elisabeth Frey

Haar-Seminar gelockt-gezähmt-gebändigt **Deine Haare – Deine Antennen**

In diesem Seminar geht es rund um deinen Kopf.

Hier erfährst du mehr über dein Haar,

als nur „Perfekter Halt“ ohne zu kleben.

Was kann Haarausfall, stumpfes, brüchiges oder dünnes Haar,

noch bedeuten außer vielleicht fehlender Nährstoffe?

Was haben deine Haare mit den Chakren zu tun?

Meditation – Reise zu deinen Haar-WURZELN

25. Oktober 2024 von 18. bis 21.00 Uhr

mit belebender Kopfmassage und Haarwasser 45,00 €

im Natur-Friseurstüble in Ehingen mit

Elisabeth Frey und Manuelle Anwendungen Rößler.

Anmeldung unter T. 0160 99 69 78 33 oder 0160 41 85 017





Netzwerk-Akademie
Körper, Geist & Seele e.V.

🌱 Online: „Unser Bauch – angegriffen und allein gelassen?“ am 11.10.24 per ZOOM

FILMVORFÜHRUNG & VORTRAG **UNSER BAUCH** angegriffen und alleingelassen?

Die Anzeichen mehren sich, dass unser komplexes Mikrobiom die konstanten Angriffe durch Antibiotika, durch Lebensmittelchemie und unseren stressigen Lebensstil nicht mehr verträgt. Wissenschaftler sehen hier die Ursache für die rasante Zunahme neurodegenerativer Erkrankungen wie Alzheimer, MS, Demenz oder Depression. Eine ganze Generation junger Menschen klagt über Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Energiearmut.

So divers wie unser Mikrobiom im Inneren einst gewesen sein muss, finden wir es heute nur noch in wenigen Regionen der Welt - bei den indigenen Völkern in Tansania und am Amazonas.

Was können wir tun?

Henryk Egetemayer vom Verein Dioscurides Österreich e.V. führt ein in die Thematik, zeigt auf, warum wir uns jetzt selbst kümmern müssen und wie wir ein lebensförderliches Mikrobiom wiederherstellen und aufrechterhalten können.

Wann?

11.10.2024, um 20.00 Uhr. Der Film zum Vortrag wird vorab zugeschickt. Bitte melden Sie sich per Email an. Dann erhalten Sie den Link zum Film und zum Online Vortrag - live - über Zoom. Der Filmvortrag ist kostenfrei. Spenden sind willkommen.

Wo?

Anmeldung:
info@ganz-gesund.org
Fragen an:
+49 (0) 170 9369237
www.ganz-gesund.org



DIOSCURIDES
ÖSTERREICH e.V.



Fachtagung der Netzwerk-Akademie 2024 - Zusammenfassung

Ute K. Vieting

Die Fachtagung unserer Netzwerk-Akademie am 20.07.2024 in Oettingen umfasste 3. Themen:

1. **die 5. Herzkammer - ein Mysterium?** - Ingrid Sikora (Skript für Mitglieder als Anlage zum Newsletter) Vortrag und Erfahrungsaustausch. Walter Kraß gibt einen Buch-Tipp: Der Takt des Lebens - Warum unser Herz unser wichtigstes Sinnesorgan ist - von Reinhard Friedl.

2. **Gedanken zu Glyphosat** - Monika Möller

Diesen interessanten Vortrag wird Monika Möller zu gegebener Zeit als Zoom-Vortrag präsentieren und die Aufnahme mit den Mitgliedern teilen. Siehe auch Teil 1 des Vortrages hier im Newsletter.

3. **Erfahrungs-Austausch zu C-Folgen (Stichpunkt-Zusammenfassung)**

Aspekte die genannt wurden: Erschöpfung nimmt zu, gemindertes Lebensglück, gehäuft Depressionen, die Menschen spüren sich nicht mehr. Nachrichtenflut. Starke soziale Veränderungen.

Im Schuluniversum: mehr Autismus, mehr Depressionen, mehr ADHS wird festgestellt. Ein weiterer Teilnehmer nennt: Long Covid, Burnout, Post Covid, völlige Erschöpfung, weniger Dankbarkeit, mehr Beschimpfungen (Aggression).





Ein anderer Teilnehmer äußert, dass es Krankheitsbilder gibt, die selbst einem sehr erfahrenen Arzt nicht bekannt sind. Über 20% der Symptome passen nicht ins bekannte Bild. Desweiteren werden genannt: Als Sekundär Effekt „Diagnoseschock“.

Die C-Einschränkungen haben viele Ängste hervorgerufen. Auch Kinder und Jugendliche sind stark betroffen. Seelische Folgen sind größer als bisher eingeschätzt. Isolierung, Masken, Ausgangsperre, Todesfälle/Leid triggern oftmals frühkindliche traumatische Erfahrungen.

Einige Maßnahmen und Mittelvorschläge: Oyo und Sauerstoff, gereinigtes Schlangengift, Ausdrucksmalen, Medikamente unter Aufsicht weglassen, Farblicht gelb geben, Klangschalen und TCM Tees, von Kalt zu warm führen. Hochdosis Vitamin C Infusionen als Erstmittel.

Neue Abhängigkeiten von Medikamenten; ... möglicherweise absetzen. Wichtig sind ferner: Vitamin D und hochwertiges Algenöl. Selbstheilung und Begleitung bei Ängsten und anderen traumatisch erlebten Ursachen. Resilienz Training und Inner Work.